

Theater mit Verbindung ins Hier und Jetzt

Im Kurzinterview spricht Mario Eick über die Herausforderung, Kinder und Jugendliche für Theater zu begeistern.

■ Auf dem Spielplan der ersten Schultheatertage steht unter anderem Goethes „Faust“. Wie begeisterungsfähig sind Jugendliche für einen derartigen Klassiker?

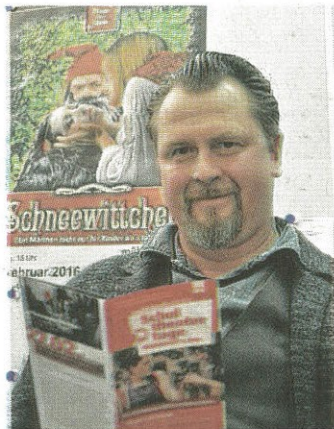
„Faust“ ist nun einmal der literarische Exportschlager schlechthin. Niemand kann sich diesem Stoff entziehen. Auch Jugendliche nicht. „Faust“ ist zum Beispiel das einzige dramatische Werk, das zur Pflichtlektüre der gymnasialen Oberstufe zählt. Deshalb konzentrieren wir uns auf eine präzise und werktreue Textbehandlung. Auch im Bezug auf die Sprachvermittlung lässt sich mit „Faust“ gut arbeiten. Im Idealfall erkennen die Jugendlichen, wie schön Sprache sein kann und wie viel Potenzial in ihr liegt. Ob es dann gelingt, die Jugendlichen zu fesseln, liegt ganz allein an uns. An den Schauspielerinnen und an der Inszenierung, die natürlich auch eine Verbindung zur heutigen Erlebniswelt schafft.

■ Ein Konzept, das Sie im Moment konsequent verfolgen. Im Februar feiert Ihr „König Drosselbart featuring Fifty Shades Of Grey“ für Erwachsene in Burghausen Premiere. Ist das der Schlüssel zu neuen

Besuchergruppen?

Es muss natürlich in die jeweilige Zielgruppe passen. Nehmen wir „Hänsel und Gretel“: Das ist eine Geschichtsstunde für jede Altersgruppe und jede gesellschaftliche Schicht. Den Kern des Märchens tasten wir bei den Schultheatertagen nicht an, es geht um Armut, um Ausweglosigkeit, um die Übernahme von Verantwortung. Nur erzählen wir die Geschichte eben ein wenig anders: Das Hexenhaus ist zum Beispiel ein Leuchtturm. Aber was die Anziehungskraft von Schauspiel und Theater betrifft: Es wird na-

ANZEIGE



„Im Idealfall erkennen die Jugendlichen, wie schön Sprache sein kann und wie viel Potenzial in ihr liegt“: Mario Eick. FOTO HA

türlich umso schwieriger, je älter die Kinder werden.

■ Woran liegt das?

Die Welt der Jugendlichen ist auch für Theaterschaffende schwer zu fassen. Man wird das Gefühl nicht los, den Jugendlichen ständig hinterherzuhinken und ihren pubertären oder postpubertären Kosmos nicht zu erreichen. Das lässt sich auch nicht auf einfache Formeln bringen. Für mich gibt es nichts schlimmeres, als wenn ein End-30er auf der Bühne einen 16-jährigen spielt. Deshalb engagiere ich in diesem Bereich durchweg junge Schauspieler, die frisch von der Schule kommen. Sodass da schon einmal keine künstliche Barriere entsteht. Dann braucht es vor allem gute Ideen. Und ganz sicher auch eine große Portion Mut. ha

AKTION



Aluminium-Ausführung
beidseitig
flügelüberdeckend

Wärmeschutzpaket
(U_G 0,9)

**umfangreiche
Griff-Auswahl**

STADLER

Fenster und Türen GmbH
Ausstellung • Verkauf • Montage
84539 Ampfing-Neuhaus
Schickinger Str. 26
Telefon 08636/98280
www.fenster-stadler.de